Die Zuverlässigkeit in Person

Nach mehr als drei Jahrzehnten Vorstandsarbeit wird Dörte Battig zum Ehrenmitglied des Kreisturnverbandes ernannt

Von Wolfgang Ehlers und Olaf Jensen

Meldorf – Die Ehrungen für besondere sportliche Leistungen sind ein früher Höhepunkt des Kreisturntags. Bernd Schubert vollzieht sie angemessen würdig, bittet um Aufstellung fürs Gruppenfoto. Dann stockt dem Turnverbandsvorsitzenden die Stimme.

Schubert, der im Begrüßungsgespräch vor dem Verbandstag unfreiwillig die Überschrift für diesen Artikel geliefert hat, wendet sich Dörte Battig zu. Es gibt Momente, da hilft Routine nicht – auf die kann man sich nicht vorbereiten. „Klatscht doch einfach“, fordert er das Plenum auf.

Dörte Battig, 79, hat keine sportliche Meisterschaft gewonnen, aber einen Titel erhält sie an diesem Tag. Und eine Meisterin ihres Fachs ist die Albersdorferin sowieso, die nach 33-jähriger Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied des Kreisturnverbandes ernannt wird. „Ich halte mich lieber im Hintergrund“, sagt Dörte Battig. Doch hier in Meldorf gibt es kein Entrinnen. Da muss sie nach vorn.

Dörte Battig ist nicht nur im Verband aktiv. Seit 1974 fungiert sie als Übungsleiterin im SV Ditmarsia Albersdorf, dann auch als Turnwartin und Beisitzerin im Vorstand. Noch heute, und über ihre Amtszeit als Kassenwartin des Kreisturnverbandes hinaus, nimmt sie in Albersdorf das Sportabzeichen ab.

„Vor allem mit Kindern habe ich gern gearbeitet“, sagt die Ausgezeichnete, die 1986 von „Tante Erna“ für den Kreisturnverband entdeckt wurde. Man kannte sich von Wettkämpfen in Hallen und Sportplätzen. Erna Hartwig hatte ihre eigene Art, Mitmenschen vom Sinn ehrenamtlicher Betätigung zu überzeugen. 1986 wurde Dörte Battig Kassenwartin. Zwischen 1992 und 2005 fungierte sie als Kampfrichterin und war unabhängig von Funktionen immer da, wo Hilfe benötigt wurde. „Du musst Übungsleiter haben, die begeistern können“, sagt Dörte Battig. Auch in dieser Hinsicht war sie selbst immer Vorbild.

Bewegender Moment: Dörte Battig mit der Ehrenmitgliedsurkunde. Nicht nur für den Turnverbandsvorsitzenden Bernd Schubert ist es ein bewegender Moment. *Foto: Jensen*

Bereits im vergangenen Jahr wollte die Albersdorferinnen aus dem Vorstand des Kreisturnverbandes ausscheiden. „Wir hatten noch keinen Nachfolger“, sagt Bernd Schubert. Jetzt in Meldorf wird Ulrich Wieben, wie berichtet, nur für ein Jahr gewählt, damit man den Wahlrhythmus ab dem nächsten Jahr wieder einhalten kann.

Dörte Battig wird, wo es nötig ist, ihren Nachfolger einarbeiten. Der Sport soll auch in Zukunft ihr Begleiter sein – nicht nur, weil die geschätzte Sportsfrau ja vielen Albersdorfern bei der Abnahme des Sportabzeichens begegnen wird. „Ihr Einsatz ist beispielgebend für den Sport in Dithmarschen“, erklärt der wiedergewählte Kreisturnverbands-Chef Bernd Schubert.

Dass bewegende Momente zum Turnen gehören, das ist an diesem Tag in Meldorf wieder einmal besonders deutlich geworden.